



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,  
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur  
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

**Kreuser, Johann Peter Balthasar**

**Paderborn, 1863**

St. Quiriacus.

**urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4**

selbst zu fürchten, der Heiland nehme seine Märtyrer-Selbstopferung nicht an, bat inbrünstig, und versank in die Tiefe. Er wird abgebildet als Bischof, neben sich den Mühlenstein. Es giebt auch einen

#### St. Quirinus (Tribun),

der den h. Papst und Märtyrer Alexander (sah 109—117) und den h. Hermas im Gefängnisse bewachte, aber mit seinem Hause sich bekehren und taufen ließ. Unter Kaiser Hadrian forderte ihn der Richter vor, er war standhaft in seinem Glaubensbekenntnisse an Jesum Christum. Aurelian der Richter ließ ihm deshalb die Zunge ausreißen, und diese einem Habicht vorwerfen; allein der Vogel berührte die Zunge nicht. Nach weitem Foltern und Verstümmelung der Hände und Füße blieb endlich, wie so häufig, der heidnischen Wuth nichts übrig, als die Enthauptung. Der Heilige, Vater der h. Märtyrin Balbina (S. Balbina), welche die Ketten des Apostelfürsten Petrus im Kerker auffand, wird abgebildet als Tribun mit dem Habicht.

Außerdem giebt es noch einen h. Quirinus, der ein Pferd neben sich hat, weil er von Pferden zu Tode geschleift worden, und einen Priester Quirinus, Genossen des h. Dionysius und anderer Befehrer Frankreichs. Er wurde vom Statthalter Fescenninus mit Ruthen gestäupt und enthauptet. Ueber St. Quirin von Tegernsee s. Holzwarth deutsche Leg. S. 253.

#### St. Quiriacus.

Es giebt mehrere Heilige dieses Namens, und nur das Leben des h. Einsiedlers ist klar. Einem Gleichnamigen wurde die Hand abgehauen, und er trägt diese abgehauene Hand.

#### St. Radegundis,

aus thüringischem Königsgeschlechte, gerieth in ihrer zarten Jugend in Gefangenschaft. König Chlotar von Frankreich erhob sie zu seiner Gemahlin, aber auch als Königin blieb sie eine Mutter der Kranken, Armen und Magd jeder Noth,